

Kontrastive Textanalyse deutscher und kroatischer Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft 2022

Tomić, Matea

Undergraduate thesis / Završni rad

2024

Degree Grantor / Ustanova koja je dodijelila akademski / stručni stupanj: **University of Zadar / Sveučilište u Zadru**

Permanent link / Trajna poveznica: <https://um.nsk.hr/um:nbn:hr:162:972628>

Rights / Prava: [In copyright](#) / [Zaštićeno autorskim pravom.](#)

Download date / Datum preuzimanja: **2025-02-23**



Sveučilište u Zadru
Universitas Studiorum
Jadertina | 1396 | 2002 |

Repository / Repozitorij:

[University of Zadar Institutional Repository](#)



zir.nsk.hr



DIGITALNI AKADEMSKI ARHIVI I REPOZITORIJ

Sveučilište u Zadru
Odjel za germanistiku
Sveučilišni prijediplomski studij
Njemački jezik i književnost

Matea Tomić

**Kontrastive Textanalyse deutscher und kroatischer
Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft
2022**

Završni rad

Zadar, 2024.

Sveučilište u Zadru
Odjel za germanistiku
Stručni prijediplomski studij
Njemački jezik i književnost

Kontrastive Textanalyse deutscher und kroatischer Zeitungsartikel über
Fußball-Weltmeisterschaft 2022

Završni rad

Student/ica:

Matea Tomić

Mentor/ica:

Doc. dr. sc. Nikolina Miletić

Komentor/ica:

Doc. dr. sc. Marija Perić Šormaz

Zadar, 2024.



Izjava o akademskoj čestitosti

Ja, **Matea Tomić**, ovime izjavljujem da je moj **završni** rad pod naslovom **Kontrastive Textanalyse deutscher und kroatischer Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft 2022** rezultat mojega vlastitog rada, da se temelji na mojim istraživanjima te da se oslanja na izvore i radove navedene u bilješkama i popisu literature. Ni jedan dio mojega rada nije napisan na nedopušten način, odnosno nije prepisan iz necitiranih radova i ne krši bilo čija autorska prava.

Izjavljujem da ni jedan dio ovoga rada nije iskorišten u kojem drugom radu pri bilo kojoj drugoj visokoškolskoj, znanstvenoj, obrazovnoj ili inoj ustanovi.

Sadržaj mojega rada u potpunosti odgovara sadržaju obranjenoga i nakon obrane uređenoga rada.

Zadar, 10. rujna 2024.

Inhalt

1. Einleitung	1
2. Methodologie	2
3. Theoretischer Überblick	4
3.1. Diskurs	4
3.2. Textanalyse	5
3.2.1. <i>Perspektivierung</i>	5
3.2.2. <i>Nomination & Prädikation</i>	7
3.2.3. <i>Themenstrukturanalyse</i>	9
3.2.4. <i>Modalität</i>	9
3.2.5. <i>Evaluation</i>	11
3.2.6. <i>Argumentation</i>	11
4. Praktischer Teil	13
4.1. Perspektivierung	13
4.2. Nomination & Prädikation	15
4.3. Themenstrukturanalyse	18
4.4. Modalität	19
4.5. Evaluation	20
4.6. Argumentation	21
5. Schlussfolgerung	23
6. Literatur	25
6.1. Primärliteratur:	25
6.2. Sekundärliteratur:	28
Zusammenfassung	30
Sažetak	31
Summary	32

1. Einleitung

Diskurs ist ein Konzept, das mit nur einer Definition schwer zu erklären ist. Es ist in vielen Aspekten präsent und bildet die Grundlage der Kommunikation in der Gesellschaft. Der Begriff *Diskurs* steht in engem Zusammenhang mit dem Begriff *Text*, beschäftigt sich jedoch nicht nur mit dem Text, sondern auch mit den Personen, die am Diskurs teilnehmen.

Der Titel dieser Arbeit lautet Kontrastive Textanalyse deutscher und kroatischer Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft 2022. Das Thema Fußball wurde ausgewählt, weil Fußball als die berühmteste Sportart auf Weltebene gilt. „Fußball ist heutzutage in allen Massenmedien präsent, und Sportjournalisten bemühen sich darum, ihren Lesern, Zuschauern oder Zuhörern die Atmosphäre auf dem Sportplatz nahe zu bringen und Informationen bezüglich ihrer Mannschaften zu geben“ (Pavić Pintarić, Miletić 2018: 137). Der Autor hat die Aufgabe, die Fußballspiele, Spieler und Trainer möglichst interessant zu beschreiben, um die Aufmerksamkeit des Lesers zu behalten. „Fußballsprache ist Teil der Sportsprache, die sich laut Bues (1953: 22) auf die Sprache bezieht, die die Sportgemeinde beim Spiel und in Gesprächen über den Sport verwendet, wobei die Sportgemeinde aus den Sportlern, Trainern, Schiedsrichtern sowie Sportberichterstatern und Zuschauern bestehe“ (Bues 1953: 22 zitiert nach Pavić Pintarić, Miletić 2018: 142).

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2022 in Katar war das wichtigste Sportereignis dieser Zeit, aber nicht nur für Sport, sondern auch für die Weltmedien. Jedes Land übermittelte wichtige Informationen zu denselben Spielen, jedoch auf seine eigene Art und Weise. Aufgrund dieser Vielfalt eignet sich das Thema dieser Meisterschaft für eine kontrastive Textanalyse, in der die Unterschiede und Gemeinsamkeiten der beiden Sprachen sichtbar werden. Der Vergleich deutscher und kroatischer Artikel basiert auf den Zeitungen „Der Spiegel“ und „Večernji list“, die zu den meistgelesenen Zeitungen in diesen beiden Sprachen gehören. Die Abschlussarbeit gliedert sich in drei Hauptteile, nämlich der theoretische Überblick, Analyse und Schlussfolgerung, aber mehr über den Aufbau der Abschlussarbeit wird im nächsten Kapitel erläutert.

2. Methodologie

Diese Abschlussarbeit beschäftigt sich mit der kontrastiven Textanalyse deutscher und kroatischer Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft 2022. Das Ziel dieser Arbeit ist es, die Unterschiede zwischen den beiden Sprachen zu untersuchen und zu definieren. Um das Ziel zu erreichen, ist es notwendig, die Artikel im Detail zu analysieren und möglichst viele Beispiele darzustellen. Es ist auch wichtig, die von den Autoren verwendeten Strategien und ihre Wirkung auf den Leser zu beachten. Obwohl es um das gleiche Thema geht, wird untersucht, in welcher Sprache mehr Artikel veröffentlicht werden und welche Perspektive darin vorherrscht. Wie die Aussagen gerahmt werden und wie die sozialen Akteure dargestellt werden, sind einige Forschungsfragen, die nach der Analyse der Artikel beantwortet werden. In dieser Abschlussarbeit wird geprüft, ob es Unterschiede zwischen deutschen und kroatischen Artikeln im Bereich Sport gibt.

Die Analyse erfolgt nach den von Bendel Larcher (2011) beschriebenen Ebenen. Die Ebenen der Textanalyse werden in dieser Reihenfolge aufgelistet und erklärt: *Perspektivierung*, *Nomination & Prädikation*, *Themenstrukturanalyse*, *Modalität*, *Evaluation* und *Argumentation*. Alle Ebenen der Textanalyse werden ausführlich beschrieben und Definitionen des Diskurses als weitgefaster Begriff aufgeführt. Die Artikel, die analysiert werden, kann man auf Internetseiten von Zeitungen finden. Die deutschen Artikel stammen aus der Zeitung „Der Spiegel“, während die kroatischen Artikel aus der Zeitung „Večernji list“ stammen. Beispiele aus den Artikeln werden auf Deutsch und Kroatisch präsentiert, damit der Unterschied zwischen ihnen deutlich wird. Kroatische Beispiele werden in den Fußnoten auf Deutsch übersetzt. Analysiert werden Artikel aus der Kategorie Sport, die sich mit der Fußball-Weltmeisterschaft 2022 im Zeitraum einer Woche vom 20.11. bis 27.11. befassen. In deutschen Zeitungen wurden 55 Artikel gefunden und in kroatischen Zeitungen gibt es sogar 309 Artikel, die sich mit diesem Thema beschäftigen.

Der erste Teil wird als theoretischer Überblick bezeichnet und gibt einen Einblick in die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit der Analyse eines Textes, wie zum Beispiel *Diskurs*, *Text* und *Diskursanalyse*. Alle Ebenen der Textanalyse werden in diesem Kapitel ebenfalls ausführlich erläutert und im zweiten Teil, dem sogenannten Praktischen Teil, noch einmal erwähnt. Praktischer Teil umfasst die Analyse und den Vergleich deutscher

und kroatischer Artikel. Alle Ebenen der Textanalyse nach Bendel Larcher (2011): *Perspektivierung, Nomination & Prädikation, Themenstrukturanalyse, Modalität, Evaluation* und *Argumentation* werden anhand von Beispielen aus den Artikeln analysiert. In der Schlussfolgerung werden die Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen deutschen und kroatischen Artikeln im Detail erläutert. Die Antworten auf Forschungsfragen und die Hypothese werden ebenfalls aufgeführt.

3. Theoretischer Überblick

Dieses Kapitel beschreibt den Diskurs und seine Verbindung zum Text. Die Diskursanalyse wird unter Verwendung der Ideen berühmter Linguisten dargestellt, sowie die Ebenen, die zur Analyse der Artikel im nächsten Kapitel verwendet werden.

3.1. *Diskurs*

Spitzmüller und Warnke (2011: 10) erklären, dass die Sprachwissenschaft die Heimatdisziplin der Diskurslinguistik ist. Sie betonen einige zentrale Konzepte für die Diskurslinguistik: der Text, das Korpus und das Wissen. Sie werden eingeführt und ihr Verhältnis zum Diskurs wird als Gegenstand der Linguistik diskutiert. „Die Diskurslinguistik ist dem Ziel definitorischer Klarheit inzwischen ebenfalls näher gekommen“ (Spitzmüller, Warnke 2011: 9). Sie entwickelte sich laut Bendel Larcher (2011: 33) ab den 1990er Jahren, als Sprachwissenschaftler anfangen, übergreifende Fragen zu analysieren. „Dietrich Busses Dissertation Historische Semantik (1987) ist eines der ersten Bücher, die sich aus linguistischer Sicht intensiv mit Foucaults Diskurskonzept befassen“ (Spitzmüller, Warnke 2011: 81). Spitzmüller und Warnke (2011: 81) behaupten, dass für Busse ein Diskurs einen Bereich des Wissens darstellt, den es durch die Diskursanalyse zu erhellen gilt. Diskursanalyse kann in unterschiedlichen Disziplinen erscheinen, das heißt, sie ist nicht nur auf einen Bereich beschränkt.

Die Begriffe *Diskurs* und *Text* sind nach Brünner und Grafen (1994: 7) zwei zentrale Begriffe der Funktionalen Pragmatik. Die Textanalyse ist die Grundlage der linguistischen Diskursanalyse, die die Struktur, den grammatischen und thematischen Aufbau sowie die kommunikative Funktion spezifischer Texte untersucht (vgl. Brinker, Cölfen, Pappert 2014: 9). „Unter Diskurs sind Einheiten und Formen der Rede, der Interaktion, zu verstehen, die Teil des alltäglichen sprachlichen Handelns sein können, die aber ebenso in einem institutionellen Bereich auftreten können“ (Brünner, Grafen 1994: 7). Der Text ist laut Gansel und Jürgens (2007: 13) Gegenstand der Textlinguistik, ohne verschiedene Vorstellungen von Textlinguistik einzugehen. Es gibt fünf Textklassen: *Informationstexte* (Nachricht, Bericht...), *Appelltexte* (Werbeanzeige, Kommentar...), *Obligationstexte* (Vertrag, Garantieschein...), *Kontakttexte* (Danksagung, Gelöbnis...) und *Deklarationstexte* (Testament, Ernennungsurkunde...) (vgl. Brinker, Cölfen, Pappert 2010: 126).

Es gibt keine einheitliche Definition des Diskurses, daher werden mehrere davon angegeben, um die Ähnlichkeit zwischen ihnen festzustellen. Unter Diskursen versteht man auch virtuelle Textkorpora, die nach inhaltlichen Kriterien zusammengestellt werden (vgl. Busse, Teubert 1994: 14). Bendel Larcher stellt in ihrem Buch *Linguistische Diskursanalyse: Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. (2011) mehrere Definitionen vor. „Der gemeinsame Nenner dieser Definitionen besteht darin, dass Diskurse ein gesellschaftlich relevantes Thema betreffen und sich in Texten manifestieren, jedoch in ihrer Reichweite über diese Texte hinausgehen“ (Bendel Larcher 2011: 13). Das gesellschaftliche Thema wird anhand der Regeln der Diskursanalyse analysiert. Nach Bendel Larcher (2011: 13) umfasst der Diskurs mehr als nur die Texte, nämlich alles, was die Mitglieder einer Gesellschaft zu diesem Thema denken, glauben und wissen. Diese gesellschaftlichen Gruppen werden als „Akteure“ im Diskurs genannt, weil sie den Diskurs tragen.

Bendel Larcher hat eine gemeinsame Definition zusammengefasst: „Ein Diskurs ist der gesellschaftliche Prozess der Verständigung darüber, wie die Welt zu deuten wird und zu gestalten ist. Der Diskurs wird durch die materielle Wirklichkeit geprägt und wirkt durch gesellschaftliche Praktiken auf diese zurück. Der Diskurs äußert sich in konkreten Texten, die das Wissen und Denken einer bestimmten Zeit repräsentieren“ (Bendel Larcher 2011: 16).

3.2. Textanalyse

Es gibt nach Bendel Larcher (2011: 59) sechs Ebenen, die die Textanalyse darstellen: *Perspektivierung*, *Nomination & Prädikation*, *Themenstrukturanalyse*, *Modalität*, *Evaluation* und *Argumentation*. „Die folgende methodische Darstellung der Textanalyse orientiert sich daher an Diskurspositionen: Wer (Perspektivierung) spricht mit wem (Nomination & Prädikation) über was (Themenstrukturanalyse)? Wie werden die Dinge dargestellt (Modalität), bewertet (Evaluation) und begründet (Argumentation)? (vgl. Bendel Larcher 2011: 59). In diesem Kapitel werden alle Ebenen des Einzeltextes mittel Bendel Larchers Darstellung der Textanalyse (2011) erklärt.

3.2.1. Perspektivierung

Die Perspektivierung ist die erste Ebene, die in der Textanalyse untersucht wird. Jeder Text hat seine eigene Perspektive, die sich von den anderen unterscheidet. Dabei muss es sich jedoch nicht unbedingt um den Autor handeln, es kann sich auch um eine Person

oder eine Gruppe handeln. Es gibt laut Bendel Larcher (2011: 59) verschiedene Formen der Perspektivierung: Ich-Form oder Wir-Form, Autorentilgung, eine Stimme – viele Stimmen und Leseransprache. Die häufigsten Formen sind Singular oder Plural der ersten Person und die Autorentilgung.

Bei der Ich-Form identifizieren die Lesenden häufig den Erzähler als Autor. Das kann manchmal falsch sein, weil es sich um „lyrisches Ich“ wie in der Literatur handeln kann. Die Texte, die mit der Ich-Form geschrieben werden, sind voller Subjektivität. Deshalb gab es keine Ich-Form in den wissenschaftlichen Texten, obwohl viele von ihnen heute in dieser Form geschrieben sind. Mit dieser Veränderung werden die Texte aufgrund der Subjektivität mit einer eigenen Interpretation und Analyse gefüllt.

Bei der Wir-Form gibt es *exklusives* und *inklusive Wir*. Das *exklusive Wir* steht für eine gesellschaftliche Gruppe oder Autorenkollektiv. „Diese Form des Wir-Gebrauchs heißt exklusiv, weil damit alle Rezipienten, die nicht zu der gemeinten Gruppe gehören, exkludiert, also ausgeschlossen werden...“ (Bendel Larcher 2011: 60). Das *inklusive Wir* umfasst die Sprechenden und die Rezipienten. Exklusives Wir und inklusives Wir können in einem Text gemischt werden.

Es gibt viele Texte, die ohne Erzähler auskommen. Die bekanntesten Formen der Autorentilgung sind durch zwei Pronomen „es“ und „man“ wie zum Beispiel „Man unterscheidet drei Formen der Autorentilgung“ (Bendel Larcher 2011: 61). Andere Form der Autorentilgung ist die Personifikation des Textes wie zum Beispiel dieser objektive Satz „Dieses Buch behandelt...“ (vgl. Bendel Larcher 2011: 61).

In einem Diskurs können eine oder mehrere Stimmen auftreten. „Die Verfasserinnen eines Textes können aber nicht nur ihre eigene Stimme erheben, sondern auch andere Stimmen in ihren Text integrieren und diese mehr oder weniger deutlich sichtbar machen“ (Bendel Larcher 2011: 61). *Das wörtliche Zitat* ist ein gutes Beispiel dafür, weil es den Eindruck erzeugt, dass die andere Stimme korrekt dargestellt wird. Es kann mit den Verben wie zum Beispiel behaupten, sagen und erklären eingeführt werden. Die andere Art von Zitaten heißt *das indirekte Zitat*. Dieses Zitat verwendet den Konjunktiv, damit sich der Verfasser vom Zitierten distanzieren kann.

Die soziale Beziehung kann durch zwei Pronomen „du“ und „Sie“ gezeichnet werden. Auf diese Weise kann der Textproduzent die Rezipierende explizit anreden und diese Technik eignet sich auch gut für die Werbung.

3.2.2. Nomination & Prädikation

Unter Nomination versteht man die Art und Weise, wie die sozialen Akteure als Gruppen oder Individuen benannt werden. Auf der anderen Seite versteht man unter Prädikation wie die positiven und negativen Eigenschaften den sozialen Akteuren zugeschrieben werden.

Manche Personen können mit ihrem Eigennamen benannt werden und auf diese Weise werden sie als Individuen identifiziert. Es kann auch ein intimes Verhältnis ausdrücken und es wird oft in der Sportberichterstattung zur Steigerung der Emotionalität benutzt. Manchmal wird das noch verstärkt durch das Possessivpronomen: „unsere Laura“ (vgl. Bendel Larcher 2011: 64).

Die Personen können manchmal nicht nur mit den eigenen Namen bezeichnet werden, sondern auch mit einer generischen Bezeichnung. Es gibt verschiedene Aspekte der generischen Bezeichnungen laut Bendel Larcher (2011: 64). Der erste Aspekt beschäftigt sich mit den Eigenschaften, die eine Person charakterisieren. Der zweite Aspekt beschreibt das Verhältnis zwischen jemandem und der dritte Aspekt umfasst Berufe und Hobbys, beziehungsweise was eine Person tut.

Menschen haben normalerweise das Bedürfnis, die Welt um sie herum zu kategorisieren. Die sozialen Kategorisierungen sind keinesfalls harmlos. Das erklärt Bendel Larcher (2011: 66) am Beispiel der Mitarbeiter in einem Unternehmen (Minderjährige, Erwerbstätige, Rentner...) und wie Kategorisierung mit sozialen Rechten und Pflichten zusammenhängt. Nach Bendel Larcher (2011: 66) wird ein „Minderjähriger“ als eine Person definiert, die noch schulpflichtig ist, kein Wahl- und Stimmrecht besitzt und keine Steuern bezahlen muss.

Anstelle von Eigennamen können Pronomen verwendet werden, um Wiederholungen zu vermeiden. Wie bereits zuvor erwähnt, ist es manchmal schwierig festzustellen, auf wen sich „wir“ bezieht, also wer mit diesem Pronomen exkludiert und inkludiert wird.

Die sozialen Akteure können auch mit Metaphern beschrieben werden. Sie funktionieren wie verkürzte Vergleiche in den Texten. Laut Bendel Larcher (2011: 67) nach dem Konzept der *kognitiven Metapher* die metaphorischen Ausdrücke nicht durch andere „wörtliche“ Ausdrücke ersetzt werden können. Kognitive Metaphern sind kollektive Phänomene, die beschreiben, wie eine Sprachgemeinschaft die Welt wahrnimmt. „Die Metapher als sprachlicher Ausdruck ist gerade deshalb möglich, weil das menschliche Konzeptsystem Metaphern enthält“ (Lakoff 2018: 14). Lakoff (2018: 14) behauptet, dass sich der Begriff Metapher auf ein metaphorisches Konzept bezieht.

Die Akteure können ebenfalls durch die Deagentivierung unsichtbar gemacht werden. Der *Passivsatz* ist die bekannteste Form der Deagentivierung. Bei Passivsätzen kann der Träger der Handlung bekannt oder unbekannt sein. Dieser Typ von Sätzen kann auch manipulativ sein, wenn man etwas verschweigen möchte. Die zweite Form der Deagentivierung sind Nominalisierungen. „Dabei werden Handlungen und Prozesse in Form statischer Substantive wiedergegeben“ (Bendel Larcher 2011: 69). Die letzte Form heißt Naturalisierung. Laut Bendel Larcher (2011: 69) sind bei der Naturalisierung die sozialen Prozesse als natürliche Entwicklungen bezeichnet. Es gibt eine weitere Form in Wissenschaft, Politik und Management und das ist die Existenzialisierung. Bei dieser Form ist es wichtig Dinge zu verschlechtern.

Die Akteure werden durch die Beschreibungen (Prädikation) charakterisiert. Die bekannteste Form sind Attribute. „Neben dem einfachen Adjektiv gibt es weitere grammatische Möglichkeiten der Attribuierung: *präpositionale Attribute* („der in Berlin geborene Moderator“), *Kollokationen* („die alleinerziehende Mutter“), *Relativsätze* („die Kanzlerin, die aus dem Osten kam““ (Bendel Larcher 2011: 70).

Eine Person kann durch ihre Handlungen charakterisiert werden. Dabei ist es wichtig, ob diese Person Subjekt oder Objekt der beschriebenen Handlung ist. Ebenfalls ist es wichtig, ob die Akteure selber handeln, oder sind sie beschrieben als Akteure an denen andere handeln. „Werden lediglich die materiellen Handlungen von Personen beschrieben, so liegen immer Beobachtungen und Interpretationen zweiter Hand vor, es dominiert sie Sicht des Schreibers“ (Bendel Larcher 2011: 70).

3.2.3. Themenstrukturanalyse

Ein Text kann mehrere Themen enthalten, die zu unterschiedlichen Diskursen gehören. Zuerst muss man die Themen und Unterthemen bestimmen und dann überprüfen, wie detailliert das Thema behandelt wird.

Bendel Larcher (2011: 74) unterscheidet vier Themenentfaltungsmuster: deskriptiv (beschreibend), explanativ (erklärend), narrativ (erzählend) und argumentativ (überzeugend). In den argumentativen Texten will der Autor die Lesenden von etwas überzeugen wie beispielsweise Kommentare und Anzeigen. Die explanativen Texte beschäftigen sich mit den Anleitungen wie zum Beispiel in Lehrbücher. Narrative Texte kann man in Romanen, Reportagen und Märchen finden. Sie werden im Präteritum geschrieben und benutzen temporale Umstandsangaben. „Weil Erzählungen eine vergleichsweise fixe Struktur haben, lösen sie beim Publikum starke Erwartungshaltungen aus, zum Beispiel die Erwartung, dass die Geschichte kohärent ist, dass das Problem gelöst wird und dass man erfährt, was „die Moral von der Geschichte“ ist“ (Bendel Larcher 2011: 76). Die Berichte, Aufsätze und Nachrichten besitzen deskriptive Texte.

Das strategische Vermeiden und Verweigern der bestimmten Themen in einem Text heißt Weggelassenes. „Unter dem Weggelassenen verstehen wir natürlich nicht „alles“, was nicht gesagt wurde – kein Text kann die ganze Welt erfassen -, sondern nur jene Elemente, die in einem spezifischen Kontext einen Gedankengang oder eine Argumentation als lückenhaft erscheinen lassen“ (Bendel Larcher 2011: 77).

Auf der anderen Seite Vorausgesetztes ist alles, was in dem Text nicht explizit steht. „Was Interagierende als gegeben voraussetzen, bezeichnet man als *gemeinsamen Grund* (common ground)“ (Bendel Larcher 2011: 78). Ohne gemeinsamen Grund ist Kommunikation unmöglich. Laut Bendel Larcher (2011: 78) gibt es vier sprachliche Strategien, mit denen etwas im Text als Vorausgesetztes behandelt werden kann: logische Implikationen, konversationelle Implikaturen, Präsuppositionen und Anspielungen.

3.2.4. Modalität

Die Modalität beschäftigt sich mit der Art und Weise, wie die Gegenstände gerahmt werden. Sie wird durch unterschiedliche sprachliche Mittel angezeigt: repräsentative

Äußerungen, Verstärkungen, Abschwächungen, normative Äußerungen und direktive Äußerungen.

Repräsentative Aussagen wird die Schaffung von Fakten zugeschrieben. Die Fakten kann man mit einem Aussagesatz oder mit einer Definition erschaffen. Außer repräsentativen Sprechakten gibt es auch deklarative, expressive und kommissive Sprechakte.

Verstärkungen dienen dazu, die Aussage als sehr wichtig zu präsentieren. Laut Bendel Larcher (2011: 83) werden die Verstärkungen durch Modalpartikeln, Verben des Meinens, Wiederholung, Steigerung, rhetorische Frage, Berufung auf Autoritäten, Berufung auf die Mehrheit und Vereinnahmung dargestellt. „Die Aussage: „Ich behaupte, dass die Menschen sich von ihren Emotionen leiten lassen“, ruft viel eher Zweifler auf den Plan als die Aussage: „Die Menschen lassen sich von ihren Emotionen leiten.“ (Bendel Larcher 2011: 83).

Abschwächungen kann man durch Modalpartikeln, Adverbialen und Bedingungsgefüge einschränken. Nach Bendel Larcher (2011: 83) kann man die Gewissheit durch Modalpartikeln, Verben des Meinens, Verben und Funktionsverbgefüge, Heckenausdrücke und indirekte Rede einschränken. Abschwächungen können verschiedene Funktionen haben. „Sie können ein Ausdruck der Unsicherheit der Sprecherin sein, aber auch des Unwillens, sich auf eine Meinung festzulegen“ (Bendel Larcher 2011: 84).

Mit normativen Äußerungen kann man beschreiben, wie die Welt ist und wie sie sein sollte. Die Modalverben sind primär dafür: „Mit den *Modalverben* können, sollen müssen und dürfen, im Indikativ und Konjunktiv, positiv und verneint, können sämtliche Abstufungen der Dringlichkeit einer Norm vorgenommen werden“ (Bendel Larcher 2011: 84). Normen können auch durch Adjektive, Bedingungsgefüge und Verben etabliert werden.

„Ein Text ist direktiv, wenn er die Rezipierenden unmittelbar zu einer Handlung auffordert“ (Bendel Larcher 2011: 85). Dafür gibt es drei Formen: Befehle im Infinitiv, Befehle im Imperativ und Bitten. Als indirekte Formen können Wünsche, Vorschläge und Irrealis vorkommen. „Je direkter eine Aufforderung ausgesprochen wird, umso höher ist

zumeist der soziale Status, den der Sprecher hat bzw. für sich beansprucht“ (Bendel Larcher 2011: 85).

3.2.5. Evaluation

Bei der Evaluation geht es um die Bewertung der Gegenstände, ob der Autor diese Gegenstände als gut oder schlecht bewertet. „Dass man ein- und dieselbe Sache je nach Standpunkt positiv oder negativ bewerten kann, bildet die Grundlage für diskursive Auseinandersetzungen in der Gesellschaft und insbesondere in der Politik“ (Bendel Larcher 2011: 89). Es gibt explizite und implizite Evaluationen. Implizite Evaluationen enthalten die Bewertung in den Wörtern und das kann man durch Konnotationen, Euphemismen und Metaphern erledigen. Explizite Evaluation liegt laut Bendel Larcher (2011: 89) vor, wenn die Gegenstände mit Attributen oder ans Prädikat gebundenen Evaluationen bewertet werden.

Konnotationen sind Bewertungen, die ans Wort gebunden sind. Konnotationen lexikalisiert man als positive oder negative. Man kann Euphemismen verwenden, um etwas abzumildern. Laut Bendel Larcher (2011: 90) werden bei Metaphern Vorgänge bildlich ausgedrückt, während sie unsere Wahrnehmung eines Gegenstands steuern und starke Wertungen enthalten. „Ideologisch besonders gefährlich sind *Naturmetaphern*, da sie suggerieren, das mit ihnen bezeichnete soziale Phänomen sei „natürlich“ und entziehe sich somit dem menschlichen Einfluss“ (Bendel Larcher 2011: 90). Attributen sind die leichteste zu identifizieren. Sie können negative oder positive Evaluationen durchführen. Evaluationen können auch mit den anderen Typen von Attributen vorgenommen werden und das sind partizipiale Attribute und Adverbialen. Rhetorische Figuren können sich durch Vergleich, Übertreibung und Ausruf zur Kundgabe von Evaluationen eignen. Die Evaluationen können auch ans Prädikat verbunden sein. „Bei der Analyse der Evaluation ist die Frage zu klären, mit welchen sprachlichen Mitteln in den Texten Bewertungen vorgenommen werden, welches Wertesystem die Bewertungen aufrufen und ob mit der Bewertung implizite Handlungsempfehlungen verknüpft sind“ (Bendel Larcher 2011: 91).

3.2.6. Argumentation

„Ob ein Text argumentativ ist, lässt sich oft an der Syntax ablesen“ (Bendel Larcher 2011: 93). Argumentative Texte enthalten Nebensätze, die durch Konjunktionen verbunden

sind. Laut Bendel Larcher (2011: 93) können die Nebensätze häufig in kausale (weil), funktionale (damit), konditionale (falls), temporale (bevor) und konzessive (obwohl) unterteilt werden. Argumentationen können die Gültigkeit von Aussagen behaupten oder zu untergraben. „Argumentationen bieten darüber hinaus ein großes Manipulationspotenzial, insbesondere wenn sie unvollständig oder fehlerhaft sind“ (Bendel Larcher 2011: 93). Die bekannteste Form der Argumentation ist die Berufung auf Autoritäten. Bei dieser Form, man beruft sich auf eine gesellschaftliche Autorität, die einige Handlungen ausgeführt und dabei kann man sich auf unterschiedliche Autoritäten berufen beispielsweise Experten oder Vorbilder. Es gibt auch zwei andere Typen und das sind die Berufung auf Werte und Berufung auf Vernunft. Bendel Larcher (2011: 97) erklärt, dass wenn etwas als gesund oder normal bezeichnet wird, dann sollte man es tun. Bei der Berufung auf Vernunft werden Aussagen, Normen und Handlungen durch die Vernunft beruft.

4. Praktischer Teil

Die kontrastive Textanalyse dieser Arbeit beschäftigt sich mit dem Vergleich deutscher und kroatischer Zeitungsartikel. Im Folgenden werden die Artikel auf allen sechs Ebenen der Textanalyse analysiert und die Unterschiede zwischen der deutschen und der kroatischen Schreibweise deutlich dargestellt.

4.1. Perspektivierung

Bei der Perspektivierung fällt zunächst auf, aus welcher Perspektive der Artikel geschrieben wird. In deutschen Artikeln herrscht die Autorentilgung vor und deshalb sind sie voller Objektivität. Die Autorentilgung ist in nächsten Beispielen durch Pronomen „es“ und „man“ entstanden. Im Beispiel 2 gibt es Autorentilgung aber der Satz ist nicht völlig objektiv, weil es sich um die Sorge handelt, beziehungsweise, dass man nach einer Gehirnerschütterung vielleicht mit dem Spielen aufhören sollte.

(1) „Jahrelang gab es viel Kritik, viel Gegenwehr – aber nun hat die Fußball-Weltmeisterschaft in Katar begonnen.“ (URL1)

(2) „Warum sollte man nach einer Gehirnerschütterung nicht weiterspielen?“ (URL2)

In den deutschen und kroatischen Artikeln taucht Wir-Form auf. Im Beispiel 3 umfasst der kroatische Trainer Zlatko Dalić sich selbst und die kroatische Nationalmannschaft als „wir“ (kro. mi), während die marokkanischen Spieler als Rezipienten dargestellt werden. Im Beispiel 4 bezieht sich „wir“ auf die gesamte Redaktion der Zeitung „Der Spiegel“.

(3) „Znamo da moramo osvojiti 4 ili 5 bodova da bismo prošli skupinu, Maroko je stajao iza lopte, oni su svoje planove i ideje ostvarili, a mi idemo dalje.“¹ (URL33)

(4) „Wir haben die Stelle angepasst.“ (URL6)

Im Beispiel 3 handelt es sich um exklusives Wir, da es Rezipienten gibt, die nicht zur Gruppe gehören und im Beispiel 4 geht es um inklusives Wir, das sowohl die Sprechenden

¹ Übersetzung: „Wir wissen, dass wir vier oder fünf Punkte holen müssen, um an der Gruppe vorbeizukommen, Marokko stand hinter dem Ball, sie haben ihre Pläne und Ideen verwirklicht und wir machen weiter.“

als auch die Rezipienten umfasst. In den Beispielen 21 und 27 erscheint auch die Wir-Form.

Sowohl kroatische als auch deutsche Artikel sind voller Zitate. Man benutzt nicht nur direkte Zitate, sondern auch indirekte Zitate in den Artikeln. Im Beispiel 5 und Beispiel 6 findet man das Zitat, das mit dem Verb „sagen“ (kro. reći) eingeführt wird. Das Beispiel 5 enthält die Aussage des Kommentators Wolff Fuss und das Beispiel 6 die Aussage des Spielers Lionel Messi.

(5) „»Der Busfahrer kannte den Weg nicht«, sagte Fuss zu Beginn der Übertragung des Duells zwischen Gastgeber Katar und Ecuador amüsiert.“ (URL4)

(6) „»Ovo je sigurno moje zadnje Svjetsko prvenstvo, moja zadnja prilika da ga osvojim« - rekao je na press-konferenciji u Kataru.“² (URL5)

Indirekte Zitate kann man im Deutschen durch Konjunktiv verwenden.

(7) „US-Journalist Grant Wahl berichtete bei Twitter, ihm sei zunächst der Eintritt verwehrt worden, weil er ein Regenbogenshirt trug.“ (URL6)

Da der Konjunktiv im Kroatischen nicht verwendet wird, werden indirekte Zitate durch indirekte Rede erreicht. Im Beispiel 8 werden die Worte des Spielers Lionel Messi mit indirekter Rede vermittelt.

(8) „Jasno je da krilni napadač PSG-a i legenda Barcelone neće još dugo igrati, a sada je potvrdio kako mu je ovo posljednji Mundijal u nacionalnom dresu.“³ (URL5)

Was die Lesersprache betrifft, erscheint in Zeitungsartikeln Sie-Form und damit nimmt die Höflichkeit zu. In den Beispielen 9 und 10 wendet sich der Autor des Artikels an die Leser und im Beispiel 11 stellt ein anonymes Kommentar auf Facebook eine Frage an die Feuerwehrleute, die Kroatien bei der Meisterschaft unterstützen.

² Übersetzung: „»Das ist sicherlich meine letzte Weltmeisterschaft, meine letzte Chance, sie zu gewinnen«, sagte er auf der Pressekonferenz in Katar.“

³ Übersetzung: „Es ist klar, dass der PSG-Flügelspieler und Barcelona-Legende nicht mehr lange spielen wird, und jetzt hat er bestätigt, dass diese seine letzte Weltmeisterschaft in der Nationalmannschaft ist.“

- (9) „Stimmen Sie für Ihren Favoriten ab.“ (URL7)
- (10) „Lesen Sie hier das Videotranskript.“ (URL1)
- (11) „Jel i Vi imate pauzu od 10 do 13 danas?“⁴ (URL34)

4.2. Nomination & Prädikation

In beiden Zeitungen werden viele Eigennamen genannt, insbesondere die Namen von Fußballspielern (Beispiel 12 und 13). Es gibt auch viele Beispiele, in denen die Eigennamen des Trainers genannt werden (Beispiel 14 und 15).

- (12) „Polens Robert Lewandowski gehört zu den besten Spielern der Welt.“ (URL8)
- (13) „Lionel Messi ponajbolji je igrač u svijetu nogometa.“⁵ (URL5)
- (14) „Costa Ricas Trainer Luis Fernando Suárez hat Bedenken um den mentalen Zustand seiner Spieler nach der 0:7-Auftaktpleite bei der WM gegen Spanien.“ (URL9)
- (15) „Već od 10 sati donosimo vam prvi specijal, u goste nam uživo dolazi slovenski trener Matjaž Kek.“⁶ (URL10)

In den letzten zwei Beispielen ist zu beobachten, dass diese Personen dieselbe generische Bezeichnung „Trainer“ haben. Diese generische Bezeichnung beschreibt den Beruf dieser Person. Es gibt viele generische Bezeichnungen in Artikeln und einige davon werden in den Beispielen gezeigt. Im Beispiel 8 wird der Name des Spielers überhaupt nicht genannt, er wird aber als „*krilni napadač PSG-a i legenda Barcelone*“ („*der PSG-Flügelspieler und Barcelona-Legende*“) beschrieben. Es ist nicht notwendig, den Namen des Spielers zu nennen, da jeder weiß, dass es um Lionel Messi geht.

Im Beispiel 16 wird Kroatien als „*der amtierende Vizeweltmeister*“ beschrieben. Diese Beschreibung unterstreicht die großen Erwartungen, die die Zuschauer an das Land haben, das bei der letzten Meisterschaft so erfolgreich war.

⁴ Übersetzung: „Haben Sie heute auch eine Pause von 10 bis 13 Uhr?“

⁵ Übersetzung: „Lionel Messi ist der beste Spieler der Fußballwelt.“

⁶ Übersetzung: „Schon ab 10 Uhr präsentieren wir Ihnen das erste Special, der slowenische Trainer Matjaž Kek besucht uns live.“

(16) „Der amtierende Vizeweltmeister Kroatien ist mit einem Remis in die Fußball-WM in Katar gestartet.“ (URL11)

(17) „A poseban bi mogao biti i za kapetana vatrenih Luka Modrića koji ima priliku ispisati povijest.“⁷ (URL12)

Im Beispiel 17 wird Luka Modric als „kapetan vatrenih“ („Kapitän der Feurigen“) genannt. „Vatreni“ (die Feurigen) ist der Spitzname, den die Kroaten für ihre Spieler verwenden. Aus den vorherigen Beispielen können wir mehrere soziale Kategorien hervorheben. Die häufigsten Beispiele sind Teilnehmer der Fußballmeisterschaft: Spieler (Beispiel 18), Trainer (Beispiel 18), Kommentatoren (Beispiel 19) und andere. Die Beispiele für Spieler und Trainer kann man auch auf Kroatisch als „igrači“ und „izbornik“ finden (Beispiel 20 und 21).

(18) „Danach wechselte Spaniens Trainer Luis Enrique munter durch und gab Spielern wie Torres und Busquets vor dem Spiel gegen Deutschland eine etwas längere Pause.“ (URL13)

(19) „TV-Kommentator Fuss kommt zu spät zur WM-Eröffnungsfeier.“ (URL4)

(20) „Luka je tada postao deseti igrač u povijesti koji je službeno osvojio Zlatnu loptu, a čak sedmi koji je osvojio nagradu, a da njegova momčad nije osvojila naslov prvaka.“⁸ (URL12)

(21) „Tijekom dana uključivat ćemo se uživo iz Dohe, a od 12.45 donosimo vam izravni prijenos posljednje konferencije za medije izbornika Zlatka Dalića uoči Kanade.“⁹ (URL10)

In den Artikeln gibt es viele Pronomen und Attribute. Einige der Pronomen sind „ihr“ (Beispiel 22), „sein“ (Beispiel 23), „moje“ („mein“) (Beispiel 24), „nas“ („uns“) (Beispiel 25). In den Beispielen 22 und 23 ersetzt der Autor den Namen durch ein Pronomen, während in Beispiel 24 das Pronomen in einem direkten Zitat steht. Im Beispiel 25 bezieht der Journalist die Zuschauer ein und nutzt eine rhetorische Frage als Figur und fragt sich, was uns heute von den Spielen erwartet.

⁷ Übersetzung: „Und es könnte etwas Besonderes für Kapitän der Feurigen Luka Modrić sein, der die Möglichkeit hat, Geschichte zu schreiben.“

⁸ Übersetzung: „Luka war dann der zehnte Spieler in der Geschichte, der offiziell den Ballon d'Or gewann, und sogar der siebte, der die Auszeichnung gewann, ohne dass sein Team den Meistertitel gewann.“

⁹ Übersetzung: „Tagsüber sind wir live aus Doha und ab 12.45 Uhr übertragen wir Ihnen die letzte Medienkonferenz von Trainer Zlatko Dalić vor Kanada live.“

- (22) „Damit warten die Kanadier weiterhin auf ihr erstes WM-Tor.“ (URL14)
- (23) „Ronaldo, nach seiner Trennung von Manchester United vereinslos, hatte auch schon im ersten Durchgang gute Chancen gehabt.“ (URL15)
- (24) „Ovo je sigurno moje zadnje Svjetsko prvenstvo!“¹⁰ (URL5)
- (25) „Što nas danas čeka na SP-u?“¹¹ (URL16)

Genau wie bei den Pronomen, gibt es viele Attribute (Beispiel 26 und 27) und Relativsätze (Beispiel 28), die etwas beschreiben. Attribute können gute oder schlechte Eindrücke haben und man kann den Kontrast im Beispiel 27 beachten.

- (26) „Ronalδος historischer Treffer ebnet den Weg für Portugals Auftaktsieg.“ (URL15)
- (27) „Susreli smo ga jučer na kavi u kafiću Como u srcu Dohe i čuli zanimljivu priču.“¹² (URL17)
- „Nikad više dosadnih i negledljivih utakmica, ove momčadi totalno su podbacile.“¹³ (URL32)
- (28) „Von den Fans auf den Rängen gab es dafür anfangs leichte Pfiffe, die sich aber schnell mit Jubel mischten.“ (URL18)

Deagentivierung findet sich in deutschen Artikeln, während es in den kroatischen Artikeln weniger davon gibt, was für die kroatische Sprache völlig normal ist, da das Passiv nicht so oft verwendet wird. In Passivsätzen liegt der Fokus auf der Handlung und nicht auf dem Täter, der die Handlung ausführt. Diese Sätze werden auch dann verwendet, wenn der Täter unbekannt oder unwichtig ist und der Autor ihn daher nicht erwähnen möchte. Passivsätze werden verwendet, um den Text formaler und objektiver zu gestalten.

- (29) „Wiederholt verkleiden sich englische Fußballfans zu Länderspielen als St. George, dem Schutzpatron, der als Ritter zu Pferd dargestellt wird.“ (URL19)
- (30) „Es wurde uns einfach aus der Hand genommen«, fügte Pickford hinzu.“ (URL19)

¹⁰ Übersetzung: „Das ist sicherlich meine letzte Weltmeisterschaft!“

¹¹ Übersetzung: „Was erwartet uns heute bei der WM?“

¹² Übersetzung: „Wir trafen ihn gestern auf einen Kaffee im Como-Café im Herzen von Doha und hörten eine interessante Geschichte.“

¹³ Übersetzung: „Es gab noch nie langweiligere Spiele, die man überhaupt nicht sehen konnte, diese Mannschaften haben völlig versagt.“

(31) „*Za Svjetsko prvenstvo održano 1990. godine odabrana je fotografija svjetskih prvaka Zapadne Njemačke (...)*“¹⁴ (URL3)

Was Metaphern betrifft, gibt es mehrere Beispiele. Die kroatische Metapher „*odbrojavati sitno*“ (Beispiel 32) bedeutet, dass nicht mehr viel Zeit übrig ist, beziehungsweise, dass ein Ereignis kommt. „*Prava nogometna poslastica*“ (Beispiel 33) bedeutet, dass es ein sehr interessantes Spiel ist. Deutsche Metapher „*die blutigste Weltmeisterschaft*“ (Beispiel 34) erklärt, dass viele Arbeiter, die das Stadion in Katar gebaut haben, ihr Leben verloren haben. Diese Tragödie steht hinter einem großen Weltereignis, auch wenn die genaue Zahl der Toten nicht bekannt ist. Im Beispiel 17 gibt es auch eine Metapher „*ispisati povijest*“ („Geschichte schreiben“) und das bedeutet, etwas zu tun, das eine große Wirkung hat und wegen seines großen Erfolgs in Erinnerung bleiben werden.

(32) „*Odbrojavamo sitno do novog nastupa hrvatske nogometne reprezentacija na Svjetskom prvenstvu u Kataru (...)*“¹⁵ (URL10)

(33) „*Prava nogometna poslastica očekuje nas od 17 sati (...)*“¹⁶ (URL10)

(34) „*Es ist die blutigste Weltmeisterschaft, die es je gab.*“ (URL1)

4.3. Themenstrukturanalyse

Nicht in allen deutschen und kroatischen Artikeln geht es um die gleichen Ereignisse, sondern sie sind durch ein gemeinsames Thema verbunden, nämlich die Fußball-Weltmeisterschaft. Die Artikel beschreiben Spiele, Spieler, Fans und andere. Gemeinsam ist ihnen, dass sie als deskriptive Texte gelten. Deswegen ist das Themenentfaltungsmuster in allen Artikeln narrativ (erzählend) und deskriptiv (beschreibend). Sie vermitteln und beschreiben alle wichtigen Informationen rund um die Meisterschaft, die den Leser interessieren könnten. Vorausgesetzt in den Artikeln ist, dass der Leser weiß, wer es ist, wenn der Name eines Spielers erwähnt wird. Es ist nicht nötig, die generische Bezeichnung „Spieler“ vor dem Namen hinzuzufügen (Beispiel 35).

¹⁴ Übersetzung: „Für die Weltmeisterschaft 1990 wurde ein Foto der Weltmeister der Bundesrepublik Deutschland ausgewählt (...)*“*

¹⁵ Übersetzung: „Nicht mehr Zeit ist übrig bis zum nächsten Auftritt der kroatischen Fußballmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Katar (...)*“*

¹⁶ Übersetzung: „Ab 17 Uhr erwartet uns ein echter Fußballgenuss (...)*“*

(35) „*Brasilien muss mindestens ein Spiel auf Neymar und Danilo verzichten.*“
(URL20)

Weggelassenes kann man anhand eines kroatischen Beispiels erklären (Beispiel 36). In diesem Satz wird keine Person identifiziert, da das in diesem Kontext nicht erforderlich ist. Im Mittelpunkt steht nicht der Name der Person, sondern die Tatsache, dass eine große Tragödie passiert ist.

(36) „*Tragedija: Navijač Walesa preminuo u Kataru, javio se savez.*“¹⁷
(URL21)

4.4. Modalität

Der vorherrschende Satztyp in Artikeln ist der Aussagesatz und es gibt keine Definitionen, was für einen Sportartikel typisch ist.

(37) „*Napadač PSG-a se prethodno pokušao oprostiti od reprezentativnog nogometa još 2016.*“¹⁸ (URL5)

(38) „*Brasilien ist mit einem Sieg gegen Serbien in die WM gestartet.*“
(URL22)

Keine Emotionen und Einstellungen sind in deutschen Artikeln ausgedrückt, weil diese Artikel voller Objektivität sind. Deswegen gibt es keine Verben des Meinens, die die Meinung des Autors aussagen. Andererseits wird in kroatischen Artikeln die Emotionen durch das Possessivpronomen „naš“ (unser) dargestellt, was für Sportartikel üblich ist (Beispiel 39). Es wird ein intimes Verhältnis ausgedrückt und man benutzt es zur Steigerung der Emotionalität. Normative Äußerungen können durch Modalverben beispielsweise „müssen“ und „wollen“ gezeichnet werden (Beispiel 40 und 41). Direkte Aussagen finden sich in den Artikeln nicht, beziehungsweise gibt es keine direkten und indirekten Befehle.

(39) „*Bio je to naš Davor Šuker kojem su organizatori na ovaj način odali priznanje.*“¹⁹ (URL3)

¹⁷ Übersetzung: „*Tragödie: Ein Wales-Fan ist in Katar gestorben, teilte der Verband mit.*“

¹⁸ Übersetzung: „*Bereits 2016 versuchte der PSG-Stürmer, sich aus dem Nationalfußball zu verabschieden.*“

¹⁹ Übersetzung: „*Das war unser Davor Šuker, den die Organisatoren auf diese Weise ehrten.*“

(40) „Die brasilianischen Nationalspieler Neymar und Danilo müssen aufgrund von Bänderverletzungen aus dem Serbien-Spiel mindestens eine Partie aussetzen.“ (URL24)

(41) „Argentini treba samo pobjeda želi li prema osmini finala.“²⁰ (URL10)

Die Verstärkung kann durch rhetorische Frage dargestellt werden, um die Aussage als wichtig zu präsentieren (Beispiel 42 und 25). Es ist auch in der Wiederholung des Possessivpronomens „mein“ (kro. moje) sichtbar (Beispiel 6). Auf der anderen Seite kann man die Abschwächung durch Modalpartikel beispielsweise „aber“ finden (Beispiel 43). Dieses Beispiel kann ohne Modalpartikel geschrieben werden, wirkt aber auf diese Weise auf den Leser.

(42) „Bahnt sich hier ein großes WM-Drama an?“ (URL23)

(43) „Die letzte Entscheidung über einen Einsatz lag aber beim iranischen Verband.“ (URL24)

4.5. Evaluation

Die Evaluation in deutschen und kroatischen Artikeln ist explizit, weil die Gegenstände mit Attributen bewertet werden. Im Beispiel 44 kann man drei verschiedene Attribute finden. „Supermodern“ ist ein Attribut, das auch wie eine rhetorische Figure beziehungsweise Übertreibung betrachtet werden kann (Beispiel 45). Zu den rhetorischen Figuren gehören auch Vergleiche (Beispiel 46 und 47). In Beispielen 12 und 13 gibt es auch Attribut „bester“ (kro. ponajbolji), das den Superlativ des Adjektivs „gut“ darstellt. Damit wird nachgewiesen, dass der Autor Gegenstände oder in diesem Fall Personen als gut und positiv bewertet.

(44) „Gegen das überlegene Tunesien reichte ein guter Angriff, vollendet mit einem artistischen Kopfball von Mitchell Duke.“ (URL25)

(45) „Od 20. studenog do 18. prosinca odigrat će se 64 utakmice na 8 supermodernih stadiona.“²¹ (URL12)

²⁰ Übersetzung: „Argentinien braucht nur einen Sieg, wenn es das Achtelfinale erreichen will.“

²¹ Übersetzung: „Vom 20. November bis 18. Dezember werden 64 Spiele in 8 supermodernen Stadien ausgetragen.“

(46) „Schon jetzt ist der Superstar für Frankreich so erfolgreich wie Zinédine Zidane.“ (URL26)

(47) „(...) Hrvat ima priliku prekinuti ovu tradiciju jer sada igra na razini jednako kao i te 2018. godine.“²² (URL12)

Andererseits tauchen in den Artikeln Beispiele impliziter Evaluation auf, beziehungsweise Metaphern (Beispiel 48) und Euphemismen (Beispiel 49). Im Beispiel 56 gibt es implizite Evaluation, weil der Satz sagt, dass Katar nicht aufgrund sportlicher Qualifikation an der WM teilnimmt, sondern allein aufgrund seiner Gastgeberrolle. Der Satz stellt Katar implizit als weniger legitim oder qualifiziert im Vergleich zu anderen Teilnehmern dar. Es handelt sich nicht um eine direkte Kritik, aber laut Satz kommt man zu dem Schluss, dass es sich um eine schlechte Bewertung handelt.

(48) „Lewandowski erzielt erstes WM-Tor - und kämpft mit den Tränen.“ (URL27)

(49) „Argentinac je proteklog ljeta proslavio 35. rođendan i ušao u godinu oko koje se igrači obično pripremaju za ili objavljuju mirovinu.“²³ (URL5)

Im Beispiel 48 bedeutet die Metapher „mit den Tränen kämpfen“ nicht wörtlich, dass er mit den Tränen kämpfte, sondern dass er seine Gefühle nicht zurückhalten konnte. Im Beispiel 49 wird ein Euphemismus verwendet, um die Tatsache abzumildern, dass der Spieler für immer mit dem Fußballspielen aufhört.

4.6. Argumentation

Die Hauptsätze und koordinativ verbundene Sätze sind schwach argumentierte Sätze (Beispiel 50 und 51) und stärker argumentierte Sätze sind Nebensätze. Es gibt viele Typen der Nebensätze beispielsweise Relativsätze (Beispiel 52), temporale Sätze (Beispiel 53 und 54), kausale Sätze (Beispiel 55 und 56) und andere.

²² Übersetzung: „(...) Der Kroatie hat die Chance, diese Tradition zu brechen, weil er jetzt auf dem gleichen Niveau wie im Jahr 2018 spielt.“

²³ Übersetzung: „Der Argentinier feierte letzten Sommer seinen 35. Geburtstag und trat damit in das Jahr ein, in dem sich Spieler normalerweise auf ihre Pension vorbereiten oder ihn bekannt geben.“

- (50) „Die Entscheidung über den Einzug ins Achtelfinale fällt erst am letzten Gruppenspieltag.“ (URL28)
- (51) „Sada dolazimo i do 1998. godine.“²⁴ (URL3)
- (52) „Ansonsten verlegte sich Mexiko vornehmlich auf das Verteidigen, beide Teams begingen zahlreiche Fouls, die den Spielfluss immer wieder unterbrechen.“ (URL29)
- (53) „Ihr Name ist Niclas Füllkrug, er ist 29, seine internationale Karriere ist kaum elf Tage alt, und als es am meisten zählte, war er zur Stelle.“ (URL30)
- (54) „Još jednom se našla i fotografija Pelea i to za 1970. godinu kada je Brazil osvojio svjetski naslov u Meksiku.“²⁵ (URL3)
- (55) „Der Treffer zählte aber nicht, weil Rüdiger deutlich im Abseits stand (40).“ (URL31)
- (56) „(...) a to je Katar (14,9 milijuna eura) koji je na SP-u samo zato što je domaćin.“²⁶ (URL12)

²⁴ Übersetzung: „Jetzt kommen wir zum Jahr 1998.“

²⁵ Übersetzung: „Noch einmal wurde ein Foto von Pele gefunden, aus dem Jahr 1970, als Brasilien in Mexiko den Weltmeistertitel gewann.“

²⁶ Übersetzung: „(...) und das ist Katar (14,9 Millionen Euro), das nur deshalb bei der WM dabei ist, weil es Gastgeber ist.“

5. Schlussfolgerung

Wie bereits erwähnt, besteht das Ziel dieser Arbeit darin, die Unterschiede zwischen den deutschen und kroatischen Artikel zu untersuchen und zu definieren. Auf den ersten Blick erkennt man, dass sich die Artikel mit dem gleichen Thema befassen. Einige Artikel analysieren die Spiele, andere die Spieler und ihre Erfolge. Was die Anzahl der veröffentlichten Artikel in einer Woche betrifft, so veröffentlichte die deutsche Zeitung „Der Spiegel“ weniger Artikel mit Bezug zur Meisterschaft als die kroatische Zeitung „Večernji list“. „Der Spiegel“ veröffentlichte 55 Artikel und „Večernji List“ 309 Artikel. Deutsche Artikel verwenden Autorentilgung durch Pronomen „es“ und „man“, um Subjektivität des Autors zu vermeiden. Auf diese Weise wird das Niveau der Professionalität beim Schreiben von Artikeln erreicht. Auf der anderen Seite kann man in kroatischen Artikeln Merkmale der Emotionalität finden. Emotionalität wird verwendet, damit der Autor näher an den Leser herankommt und seine Einheit hervorhebt, insbesondere während der Meisterschaft, wenn die Einheit der Fans noch stärker ist. In deutschen und kroatischen Artikeln tauchen Wir-Form auf, sowohl exklusives als auch inklusives Wir. Ebenfalls direkte und indirekte Zitate sind noch eine Gemeinsamkeit, die in Sportartikeln üblich ist, um beispielsweise die Aussage eines Fußballspielers nach einem Spiel zu vermitteln. Direkte Zitate werden am häufigsten durch die Verben „sagen“, „behaupten“, „erklären“ u. a. eingeleitet. Auch Lesersprache kommt in beiden Sprachen vor und drückt somit Höflichkeit aus. Was Eigennamen und generische Bezeichnungen betrifft, gibt es keine sichtbaren Unterschiede, da sowohl in deutschen als auch in kroatischen Artikeln viele Beispiele vorkommen, die meist Spieler aus verschiedenen Ländern oder sogar ihre Trainer beschreiben. Die Pronomen und Attribute treten in deutschen und kroatischen Artikeln auf. Man verwendet sie, um die Personen und die Gegenstände zu beschreiben. Es gibt viele Attribute, die gute Eindrücke beschreiben aber auch viele, die die schlechten Merkmale beschreiben, wenn man etwas kritisieren will. Deswegen gibt es keine Zeitung, die vorherrscht. Negative Attribute tauchen meist in Artikeln auf, in denen es um die Niederlage eines Landes oder beispielsweise um den Ausfall eines Spielers geht. Der Unterschied zwischen den Artikeln ist bei Deagentivierung zu beachten. Passiv wird verwendet, wenn die Handlung wichtiger ist als der Täter der Handlung und auch um Objektivität zu erreichen. In deutschen Artikeln gibt es viele Passivsätze, was für Deutsch üblich ist. Auf der anderen

Seite sind Passivsätze in kroatischen Artikeln nicht so oft verwendet, was auch für Kroatisch normal ist. Was die Artikel interessanter macht und die sprachlichen Fähigkeiten des Autors zeigt, sind Metaphern. Sie kommen in beiden Sprachen gleichermaßen vor. Themenentfaltungsmuster in den Artikeln ist narrativ und deskriptiv. Sie vermitteln wichtige Informationen über die Weltmeisterschaft. Vorausgesetzt kann man in deutschen und in kroatischen Artikeln finden, weil der Autor glaubt, dass jemand, der Sportnachrichten liest, bereits mit den Spielern und den Regeln bekannt ist. Modalpartikeln kommen sowohl in kroatischen als auch in deutschen Artikeln vor. Sie können in Sätzen weggelassen werden, aber sie werden trotzdem verwendet. Zur Evaluation gibt es nicht nur explizite, sondern auch implizite Beispiele in beiden Sprachen. Die Beispiele der expliziten Evaluation sind Attribute („*zanimljiv*“ dt. „interessant“), Übertreibungen („*supermodern*“) und Vergleiche („*erfolgreich wie Zinedine*“). Für implizite Evaluation sind Metaphern und Euphemismen verantwortlich. Die Evaluation ist in beiden Sprachen gemischt, das heißt, erscheint sowohl implizite als auch explizite Evaluation in deutschen und in kroatischen Artikeln. Was die Art der Sätze angeht, gibt es viele davon und es gibt keinen Typ, der vorherrscht. Sowohl in deutschen als auch in kroatischen Artikeln gibt es einfache Sätze aber auch Nebensätze wie zum Beispiel temporale, kausale und Relativsätze.

Am Ende lässt sich abschließen, dass es trotz vieler Gemeinsamkeiten dennoch einige Unterschiede zwischen den deutschen und kroatischen Artikeln gibt. Die Unterschiede erscheinen in der Anzahl der Artikel, der Objektivität im Deutschen beziehungsweise der Subjektivität in kroatischen Artikeln, der Verwendung des Konjunktivs nur im Deutschen und der häufigeren Verwendung von Passivsätzen im Deutschen als im Kroatischen.

6. Literatur

6.1. Primärliteratur:

URL1: <https://www.spiegel.de/sport/fussball-wm-2022-katar-erlebt-zum-auftakt-chaos-und-enttaeuschung-a-7f0c80e3-f8d1-4249-b801-4923ed48da23> (Zugriff am 20.8.2024)

URL2: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-warum-sollte-man-nach-einer-gehirnerschuetterung-nicht-weiterspielen-a-37a30b41-22d2-48ea-9819-77cef033d53a> (Zugriff am 20.8.2024)

URL3: <https://www.vecernji.hr/sport/video-naslo-se-i-jedno-zanimljivo-lice-pogledajte-kako-su-organizatori-odali-priznanja-sudionicima-svjetskih-prvenstava-1635810> (Zugriff am 20.8.2024)

URL4: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-tv-kommentator-wolff-fuss-kommt-zu-spaet-zur-eroeffnungsfeier-busfahrer-kannte-weg-nicht-a-ec6ce858-20a6-45e8-afea-f2abdc3a1d9f> (Zugriff am 20.8.2024)

URL5: <https://www.vecernji.hr/sport/messi-potvrديو-ovo-je-sigurno-moje-zadnje-svjetsko-prvenstvo-1635457> (Zugriff am 20.8.2024)

URL6: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-in-katar-zdf-kommentatorin-claudia-neumann-zeigt-sich-mit-one-love-binde-a-53511446-a1ac-49d2-9344-7ea169ef5401> (Zugriff am 20.8.2024)

URL7: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/fussball-wm-2022-in-katar-welches-trikot-ist-das-beste-bei-der-wm-a-fb16b625-0c73-40a5-86a3-1a1a174aefe5> (Zugriff am 20.8.2024)

URL8: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-robert-lewandowski-verschiesst-elfmeter-bei-polens-0-0-gegen-mexiko-a-eb980321-e317-4a40-9710-6bcc3f411c14> (Zugriff am 20.8.2024)

URL9: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-news-heute-polens-robert-lewandowski-entschuldigt-sich-wegen-vergebenem-strafstoss-a-bc2d39a6-2728-4313-b24c-6012eec08772> (Zugriff am 21.8.2024)

- URL10: <https://www.vecernji.hr/sport/sto-nas-danas-ceka-na-sp-u-dalic-otkriva-plan-za-kanadu-u-goste-nam-stize-matjaz-kek-1636810> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL11: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-kroatien-spielt-remis-gegen-marokko-noussair-mazraoui-vom-fc-bayern-muenchen-verletzt-a-0f8859b3-58fa-4d88-91c1-60bf0d46d2b7> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL12: <https://www.vecernji.hr/sport/pocinje-svjetsko-nogometno-prvenstvo-hrvatska-brani-srebro-a-modric-moze-ispisati-povijest-1635019> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL13: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-spanien-ueberzeugt-und-schlaegt-costa-rica-7-0-a-df415378-73f3-4b29-9363-dcabd0898e00> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL14: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-belgien-startet-mit-1-0-sieg-gegen-stuermische-kanadier-a-44404594-0f10-43c9-bcef-5d0381b6e795> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL15: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-ronaldos-historischer-treffer-ebnet-den-weg-fuer-portugals-auftaktsieg-a-23c7c63b-c05a-4910-b265-0319cafe6be0> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL16: <https://www.vecernji.hr/sport/sto-nas-danas-ceka-na-sp-u-na-teren-izlaze-messi-i-francuzi-za-vecernji-govore-brojni-strucnjaci-1635517> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL17: <https://www.vecernji.hr/sport/kanadanin-za-sp-potrosio-vise-od-100-000-kuna-navijat-cu-za-hrvatsku-otac-mi-je-pobjegao-iz-jugoslavije-1636495> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL18: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-iraner-singen-nationalhymne-mit-a-b2d84abb-799d-45ef-aea9-7e1ad71ae28a> (Zugriff am 21.8.2024)
- URL19: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-news-heute-flick-erklaert-partie-gegen-spanien-zum-endspiel-a-aa771f56-41d1-4d4f-9dd9-b30fd2eb775e> (Zugriff am 21.8.2024)

URL20: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-brasilien-muss-mindestens-ein-spiel-auf-neymar-und-danilo-verzichten-a-21ef6ff6-db47-4035-9250-b8352bf971ba>

(Zugriff am 21.8.2024)

URL21: <https://www.vecernji.hr/sport/tragedija-navijac-walesa-preminuo-u-kataru-javio-se-savez-1636907> (Zugriff am 21.8.2024)

URL22: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-abstauber-und-traumtor-richarlisons-doppelpack-laesst-brasilien-jubeln-a-ad92f804-ba4d-4862-aecb-ef9142f6cde9> (Zugriff am 22.8.2024)

URL23: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-verletzung-und-traenen-sorgen-um-superstar-neymar-a-989c6ec3-1218-4172-8241-e4acf932f1df> (Zugriff am 22.8.2024)

URL24: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-news-heute-brasilianer-richarlison-schwaermt-von-eigenem-traumtor-a-50128bd6-c9d2-43ad-8ef6-49482304b7bb> (Zugriff am 22.8.2024)

URL25: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-australien-gewinnt-1-0-gegen-tunesien-a-05482a6e-7594-4c66-9439-72444ac40b53> (Zugriff am 22.8.2024)

URL26: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-kylian-mbappe-ueberragt-fuer-frankreich-gegen-daenemark-a-8dfab80e-3b9c-4aca-b27a-7c6c2497c056> (Zugriff am 22.8.2024)

URL27: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-polen-daempft-saudische-euphorie-robert-lewandowski-trifft-a-ace8d020-3920-4542-9ad2-e8836d9f4477> (Zugriff am 22.8.2024)

URL28: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-gruppe-e-so-kann-deutschland-das-wm-achtelfinale-erreichen-a-ac24fb51-c54c-4a6b-a501-fa3c22cb73f5> (Zugriff am 22.8.2024)

URL29: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-lionel-messi-laesst-argentinien-gegen-mexiko-jubeln-a-878453e1-0c8f-41b8-8a4b-4c634584f09f> (Zugriff am 22.8.2024)

URL30: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-deutschland-spielt-1-1-gegen-spanien-die-pressestimmen-der-killer-mit-der-zahnluecke-a-2a172f13-2faf-44b2-a56b-409a0e6caf41> (Zugriff am 22.8.2024)

URL31: <https://www.spiegel.de/sport/fussball/wm-2022-niclas-fuellkrug-rettet-deutschland-einen-punkt-gegen-spanien-a-de57558d-e760-44c5-ad1c-4c5113b9a435> (Zugriff am 22.8.2024)

URL32: <https://www.vecernji.hr/sport/analizirali-smo-prvi-krug-sp-a-nikad-vise-dosadnih-i-negledljivih-utakmica-ove-momcadi-totalno-su-podbacile-1636790> (Zugriff am 22.8.2024)

URL33: <https://www.vecernji.hr/vijesti/odgovor-djevojci-iz-dubrovnika-za-koganavija-postao-hit-ne-navijam-za-hrvatsku-navijam-za-hajduka-1635998> (Zugriff am 22.8.2024)

URL34: <https://www.vecernji.hr/zagreb/zagrebacki-vatrogasci-opet-odusevili-vece-ste-face-od-ronalda-i-messija-i-neusporedivo-drazi-1635893> (Zugriff am 22.8.2024)

6.2. Sekundärliteratur:

Bendel Larcher Sylvia (2011), *Linguistische Diskursanalyse: Ein Lehr- und Arbeitsbuch*. Tübingen. Erich Schmidt Verlag.

Brinker Klaus, Cölfen Hermann, Pappert Steffen (2010), *Linguistische Textanalyse: Eine Einführung in Grundbegriffe und Methode*. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Brinker Klaus, Cölfen Hermann, Pappert Steffen (2014), *Linguistische Textanalyse: Eine Einführung in Grundbegriffe und Methode*. 8., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Brünner Giesela, Graefen Gabriele (1994), „Einleitung: Zur Konzeption der Funktionalen Pragmatik“, in: Brünner Giesela, Graefen Gabriele (Hrsg.): *Texte und Diskurse: Methoden und Forschungsergebnisse der funktionellen Pragmatik*. Wiesbaden: Springer Fachmedien, S.7-21.

Busse Dietrich, Hermanns Fritz, Teubert Wolfgang (1994), *Begriffsgeschichte und Diskursgeschichte: Methodenfragen und Forschungsergebnisse der historischen Semantik*. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Gansel Christina, Jürgens Franck (2007), *Textlinguistik und Textgrammatik: Eine Einführung*. 2. Auflage. Goettingen: Vandenhoeck und Ruprecht Verlag.

Lakoff George, Johnson Mark (2018), *Leben in Metaphern: Konstruktion und Gebrauch von Sprachbildern*. Neunte Auflage. Aus dem Amerikanischen übersetzt von A. Hildenbrand. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag

Pavić Pintarić Anita, Miletić Nikolina (2018), „Phraseme als Ausdruck der Emotionen am Beispiel der Fußballberichte“. In: *Fluminensia*, 2018, Jg. 30, H. 2, S. 137-156.

Spitzmüller Jürgen, Warnke Ingo H. (2011), *Diskurslinguistik: Eine Einführung in Theorien und Methoden der Transtextuellen Sprachanalyse*. Zürich und Bremen: De Gryuter Verlag.

Zusammenfassung

Kontrastive Textanalyse deutscher und kroatischer Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft 2022

Schlüsselwörter: *Diskurs, Diskursanalyse, Textanalyse, deutscher Artikel, kroatischer Artikel, Fußball-Weltmeisterschaft*

Diese Abschlussarbeit untersucht und analysiert deutsche und kroatische Zeitungsartikel über Fußball-Weltmeisterschaft 2022. Die kontrastive Textanalyse wird auf 6 Ebenen durchgeführt: Perspektivierung, Nomination & Prädikation, Themenstrukturanalyse, Modalität, Evaluation und Argumentation. Für jede diese Ebene werden Beispiele aus Artikeln gegeben, um den Unterschied zwischen kroatischen und deutschen Artikeln zu verdeutlichen. Am Ende der Analyse lässt sich festhalten, dass es trotz der vielen Ähnlichkeiten zwischen den Artikeln dennoch Unterschiede gibt. Die deutsche Zeitung „Der Spiegel“ veröffentlichte deutlich weniger Artikel als die kroatische Zeitung „Večernji list“. In deutschen Artikeln herrscht Objektivität durch die Verwendung von Passivsätzen und Pronomen „man“ und „es“ vor, während in kroatischen Artikeln Emotionalität zum Ausdruck kommt. Der Konjunktiv und der Passivsatz überwiegen in deutschen Artikeln, während im Kroatischen der Konjunktiv nicht verwendet wird und Passivsätze selten verwendet werden.

Sažetak

Kontrastivna analiza teksta njemačkih i hrvatskih novinskih članaka o Svjetskom nogometnom prvenstvu 2022

Ključne riječi: *diskurs, analiza diskursa, analiza teksta, njemački članak, hrvatski članak, Svjetsko nogometno prvenstvo*

Ovaj završni rad istražuje i analizira njemačke i hrvatske novinske članke o Svjetskom nogometnom prvenstvu 2022. Kontrastivna analiza teksta provodi se na 6 razina: perspektiva, nominacija & predikacija, analiza strukture teme, modalnost, evaluacija i argumentacija. Za svaku od razina su navedeni primjeri kako bi se pojasnila razlika između njemačkih i hrvatskih članaka. Na kraju analize se može zaključiti da unatoč mnogim sličnostima između članaka ipak postoje razlike. Njemačke novine „Der Spiegel“ objavile su znatno manje članaka od hrvatskih novina „Večernji list“. U njemačkim člancima prevladava objektivnost kroz uporabu pasivnih rečenica i zamjenica „man“ i „es“, dok u hrvatskim člancima emocionalnost dolazi do izražaja. Konjunktiv i pasivne rečenice prevladavaju u njemačkim člancima, dok se u hrvatskom ne koristi konjunktiv, a pasivne rečenice se rijetko upotrebljavaju.

Summary

Contrastive text analysis of German and Croatian newspaper articles about the 2022 FIFA World Cup

Keywords: *discourse, discourse analysis, text analysis, German article, Croatian article, Football World Cup*

This thesis examines and analyses German and Croatian newspaper articles about the 2022 FIFA World Cup. The contrastive text analysis is carried out on 6 levels: perspective, nomination & predication, topic structure analysis, modality, evaluation and argumentation. For each of these levels, examples from articles are given to illustrate the difference between Croatian and German articles. At the end of the analysis, it can be stated that despite the many similarities between the articles, there are still differences. The German newspaper “Der Spiegel” published significantly less articles than the Croatian newspaper “Večernji list”. In German articles, objectivity prevails through the use of passive sentences and pronouns “man” and “it”, while in Croatian articles emotionality is expressed. The subjunctive and the passive sentence predominate in German articles, while in Croatian the subjunctive is not used and passive sentences are rarely used.